

Stefanie Skiba

Nachhaltige Nutzung der Elbregion unter besonderer Berücksichtigung des Klimawandels

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Copyright © 2009 Diplom.de
ISBN: 9783836635998

Stefanie Skiba

**Nachhaltige Nutzung der Elbregion unter besonderer
Berücksichtigung des Klimawandels**

Stefanie Skiba

Nachhaltige Nutzung der Elbregion unter besonderer Berücksichtigung des Klimawandels

Stefanie Skiba

Nachhaltige Nutzung der Elbregion unter besonderer Berücksichtigung des Klimawandels

ISBN: 978-3-8366-3599-8

Herstellung: Diplomica® Verlag GmbH, Hamburg, 2009

Zugl. Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Halle, Deutschland, Diplomarbeit, 2009

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden und der Verlag, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

© Diplomica Verlag GmbH

<http://www.diplomica.de>, Hamburg 2009

Einführung	1 -
1. Geografie, Klima und Morphologie der Elberegion	4 -
1.1. Geografie	4 -
1.2. Klima	6 -
1.3. Morphologie	7 -
2. Überblick über Leistungen und Nutzungen der Elberegion	8 -
2.1. Wesentliche Leistungen der Elberegion als Ökosystem	8 -
2.2. Ausgewählte Nutzungen der Elberegion	11 -
2.2.1. Fischerei	11 -
2.2.2. Landwirtschaft	13 -
2.2.3. Wasserwirtschaft	13 -
2.2.4. Binnenschifffahrt	15 -
2.2.5. Tourismus/Naherholung	19 -
2.3. Zusammenfassung	23 -
3. Interdependenz zwischen Klimawandel und Elberegion	25 -
3.1. Präsenz und Wesen des Klimawandels	25 -
3.2. Dynamik der Elberegion als Folge des Klimawandels	28 -
3.2.1. Konsequenzen für Leistungen	28 -
3.2.2. Konsequenzen für Nutzungen	30 -
3.3. Klimawandelbedingte Regelkreise	35 -
4. Notwendigkeit nachhaltiger Nutzungen der Elberegion	37 -
4.1. Allgemeine Definition von Nachhaltigkeit	37 -
4.2. Charakteristika der nachhaltigen Nutzung der Elberegion	38 -
4.3. Anspruchsgruppen an eine nachhaltige unternehmerische Nutzung der Elberegion	42 -
4.4. Überblick über ökologiebezogene rechtliche Rahmenbedingungen der Elbe-Nutzung	44 -
4.5. Zusammenfassung	50 -
5. Eckpfeiler einer nachhaltigen Nutzung der Elberegion	50 -
Fazit	58 -
Anhang	III
Literaturverzeichnis	X

Abbildung 1: Die Bestandteile der Elberegion	5 -
Abbildung 2: Die Artenvielfalt der Elberegion.....	5 -
Abbildung 3: Die natürlichen Leistungen der Elberegion	11 -
Abbildung 4: Das Nutzenbündel Elberegion	24 -
Abbildung 5: Der Einfluss anthropogener Nutzungen.....	25 -
Abbildung 6: rot und blau – klimawandelbedingte Regelkreise.....	36 -
Abbildung 7: Die Strategien anthropogener Nutzungen der Elberegion	40 -

Einführung

„Die Flüsse sind unsere Brüder – sie stillen unseren Durst.“

Häuptling Seattle

„ ... Mit Bäumen kann man wie mit Brüdern reden
und tauscht bei ihnen seine Seele um.

Die Wälder schweigen, doch sie sind nicht stumm.

Und wer auch kommen mag, sie trösten jeden.“

Erich Kästner

Die Elbe ist eines der größten Fließgewässer Mitteleuropas.¹ Weitgehend frei fließend und naturnah² durchquert sie den größten zusammenhängenden Auenwald Mitteleuropas³.

Sie ist als einzigartiges Ökosystem, das zahlreiche Tiere und Pflanzen beherbergt, eine elementare Komponente der Natur.⁴ Aufgrund ihrer spezifischen Biodiversität erbringt sie verschiedene natürliche Leistungen, die wiederum eine anthropogene Nutzung der Elberegion ermöglichen.

Allerdings gefährden verschiedene Aspekte das Ökosystem Elberegion, sodass Einschränkungen der Biodiversität und der Leistungen resultieren und folglich die anthropogenen Nutzungen beeinträchtigt werden.

Die Biodiversität der Elberegion muss geschützt werden, weil sie als Grundlage des Lebens⁵ den Menschen zu Existenz und Wohlbefinden befähigt⁶.

Bereits 1990 wurde deshalb die *Internationale Kommission zum Schutz der Elbe* gegründet, um die Qualität dieser Flusslandschaft zu verbessern.⁷

Derzeit hat die Bundesrepublik Deutschland den Vorsitz dieser Kommission, die sich für die Erstellung eines Bewirtschaftungsplans, der die Notwendigkeit einer ökologieverträglichen Nutzung der Elbe berücksichtigen soll, engagiert. Hierbei

¹ Vgl. Scholz/Schwartz/Weber 2005, S. 5.

² Vgl. Dörfler 2007, S. 9.

³ Vgl. Schlager 2004b,

URL:http://www.scinexx.de/inc/artikel_drucken_komplett.php?f_id=200&a_flag=2.

⁴ Vgl. Mohaupt-Jahr 2008, S. 238.

⁵ Vgl. Jessel 2008, S. 117f.

⁶ Vgl. Zabel 2007, S. 82.

⁷ Vgl. Internationale Kommission zum Schutz der Elbe 2008, S. 7.

ist eine komplexe, sowohl nationale, als auch internationale Kooperation mit Umweltverbänden und Elbe-Nutzern notwendig.⁸

Auf der internationalen Ebene liegt bereits ein als Teil A des Bewirtschaftungsplans bezeichneter Entwurf vor. Er legt fest, dass die Gesamtheit aller Bewirtschaftungskonzepte, die im nationalen Kontext durch die jeweiligen Mitgliedstaaten erarbeitet werden sollen, Teil B des Bewirtschaftungsplans bildet.⁹

Folglich bedarf es eines Bewirtschaftungskonzeptes für die Elberegion, bei dessen Erarbeitung durchaus Gefahren, wie mangelnde Objektivität sowie ungenügende Weitsicht bestehen können, die beispielsweise auf Partialinteressen zurückzuführen sind.

Das Ziel der vorliegenden Arbeit ist deshalb, Kriterien einer nachhaltigen Nutzung der Elberegion zu entwickeln, die langfristige klimawandelbedingte Nutzungsveränderungen berücksichtigen.

Gang der Untersuchung

Nach einer kurzen Vorstellung der Elberegion in Kapitel 1, sollen in Kapitel 2 der vorliegenden Arbeit die maßgeblichen natürlichen Leistungen des Ökosystems Elberegion erörtert werden. Des Weiteren folgt eine Vorstellung ausgewählter Nutzungen der Elberegion. Diese werden im Hinblick auf ihre Abhängigkeit von den natürlichen Leistungen der Elberegion untersucht, um herauszufinden, auf welchen ökosystemaren Leistungen welche anthropogenen Nutzungen basieren. Außerdem soll analysiert werden, ob sich einzelne anthropogene Nutzungen zueinander konfliktionär verhalten und auf welche Mechanismen dies gegebenenfalls zurückzuführen ist.

In Kapitel 3 dieser Arbeit sollen Klimawandelaspekte in die Untersuchung integriert werden, sodass im Ergebnis festgehalten werden kann, inwieweit wechselseitige Abhängigkeiten zwischen Klimawandel und dem Ökosystem Elberegion bestehen, wobei anthropogene Nutzungen der Elberegion implementiert werden sollen. Demnach bedarf es zuvor der Analyse, welche klimawandelbedingten Folgen die natürlichen Leistungen betreffen und welche Entwicklungstendenzen sich hieraus für die Nutzungsmöglichkeiten der Elberegion ergeben.

⁸ Vgl. Internationale Kommission zum Schutz der Elbe 2008,
URL: <http://www.ikse-mkol.org/index.php?id=1&L=0>.

⁹ Vgl. Internationale Kommission zum Schutz der Elbe, 2008, S. 6.